



**International
Prison
Chaplains
Association**

Weltgebetstag für die Gefängnisseelsorge am 25. August 2020



Im Jahr 2008 entschied sich das Leitungskomitee von IPCA für einen besonderen Tag des Gebets für die Gefängnisseelsorge. Die Wahl fiel auf den 25. August, den „Geburtstag“ von IPCA. Jedes Jahr bereitet eine Region die Liturgie des Gebetstages vor.
Das Bild, die Befreiung des Petrus aus dem Gefängnis, wurde speziell für den IPCA Weltgebetstag ausgewählt. Jesper Neve aus Schweden malte das Bild 2009 und schenkte es IPCA
Die Liturgie kommt in diesem Jahr aus Afrika

DAS THEMA IN DIESEM JAHR: DIE GNADE GOTTES

ERÖFFNUNGSGEBET: wie es der Herr Euch eingibt

LIED: nach eigener Wahl

GEBETE: Dankt Gott für seine Gnade und Barmherzigkeit gegenüber Gefängnisseelsorger*innen, Gefangenen und Gefängnispersonal:

Lasst uns gemeinsam mit den Worten eines Psalms von David beten:

Lobe den HERRN, meine Seele, und was in mir ist, seinen heiligen Namen!

Lobe den HERRN, meine Seele, und vergiss nicht, was er dir Gutes getan hat.

Lobet den HERRN, alle seine Werke, / an allen Orten seiner Herrschaft! Lobe den HERRN, meine Seele!

Lobe den HERRN, meine Seele! HERR, mein Gott, du bist sehr groß; in Hoheit und Pracht bist du gekleidet. (Psalm 103: 1-2, 22 und 104: 1)

Bußgebet des täglichen Lebens:

Lasst uns gemeinsam mit den Worten eines Psalms von David beten:

Der dir alle deine Sünde vergibt und heilet alle deine Gebrechen.

Der dein Leben vom Verderben erlöst, der dich krönet mit Gnade und Barmherzigkeit.

Der deinen Mund fröhlich macht und du wieder jung wirst wie ein Adler.

Der HERR schafft Gerechtigkeit und Recht allen, die Unrecht leiden.

Er hat seine Wege Mose wissen lassen, die Kinder Israel sein Tun.

*Barmherzig und gnädig ist der HERR, geduldig und von großer Güte.
 Er wird nicht für immer hadern noch ewig zornig bleiben.
 Er handelt nicht mit uns nach unsern Sünden und vergilt uns nicht nach unsrer Missetat.
 Denn so hoch der Himmel über der Erde ist, lässt er seine Gnade walten über denen, die ihn fürchten.
 So fern der Morgen ist vom Abend, lässt er unsre Übertretungen von uns sein.
 Wie sich ein Vater über Kinder erbarmt, so erbarmt sich der HERR über die, die ihn fürchten.
 Denn er weiß, was für ein Gebilde wir sind; er gedenkt daran, dass wir Staub sind.
 Ein Mensch ist in seinem Leben wie Gras, er blüht wie eine Blume auf dem Felde;
 wenn der Wind darüber geht, so ist sie nimmer da, und ihre Stätte kennet sie nicht mehr.
 Die Gnade aber des HERRN währt von Ewigkeit zu Ewigkeit über denen, die ihn fürchten, und
 seine Gerechtigkeit von Generation zu Generation,
 bei denen, die seinen Bund halten und gedenken an seine Gebote, dass sie danach tun.
 Der HERR hat seinen Thron im Himmel errichtet, und sein Reich herrscht über alles
 of Israel.*

(Psalm 103: 3-19)

Bitte um die Führung
 Gottes durch den Heiligen
 Geist:

*Und als sie gebetet hatten,
 erbehte die Stätte, wo sie
 versammelt waren; und sie
 wurden alle vom Heiligen
 Geist erfüllt und redeten
 das Wort Gottes mit freiem
 Mut. (Apg. 4: 31)*



Lesungen:

1. **Korinther 15,10:** Aber durch Gottes Gnade bin ich, was ich bin. Und seine Gnade an mir ist nicht vergeblich gewesen, sondern ich habe viel mehr gearbeitet als sie alle; nicht aber ich, sondern Gottes Gnade, die mit mir ist.
2. **Exodus 33,19 :** Und er sprach: Ich will vor deinem Angesicht all meine Güte vorübergehen lassen und will ausrufen den Namen des HERRN vor dir: Wem ich gnädig bin, dem bin ich gnädig, und wessen ich mich erbarme, dessen erbarme ich mich.
3. **Titus 2,11:** Denn es ist erschienen die heilsame Gnade Gottes allen Menschen.

Aus den Schriften (sehen wir):

Dank sei Gott für seine Gnade, alles was wir sind und was wir haben, verdanken wir seiner Gnade. Auch der Schutz während dieser Pandemie verdanken wir ihm.

Die Gefangenen werden geschützt durch seine Gnade, die Vollzugsbediensteten, wir als Gefängnisseelsorger*innen werden von ihm geschützt durch seine Gnade in Jesu Namen.

Unser tägliches Leben zeigt wie ein Schild seine Gnade über uns.

Unsere Partnerin, unsere Partner, unsere Kinder sind das Bild seiner Gnade über uns.

Wenn in einigen Ländern die Gefängnisseelsorger*innen die Gefängnisse betreten können um Gott an den Gefangenen zu dienen, tun wir das durch seine Gnade.

Nur durch seine Gnade sind wir Gefängnisseelsorger*innen, nur durch seine Gnade können wir täglich durch die Gefängnistore eintreten und wieder nach Hause zurückkehren.

Gott hilft uns durch seine Gnade und wir können Gott danken durch seine Gnade.

Durch seine Gnade können wir wieder mit den Einen oder Anderen auch in der Pandemie sein Mahl feiern.

Seine Gnade im Namen Jesu ist alles, was wir haben. Seine Güte steht vor uns.

Wir sind privilegiert und gesegnet von seiner Barmherzigkeit unter den Völkern.

Wir sind Sünder und Sünderinnen, aber seine Barmherzigkeit in Jesu Namen macht unser Leben sicher und fruchtbar und durch Jesu Überwindung des Kreuzes sind uns unsere Sünden vergeben.

Können wir Dir Danke sagen, Herr? Für Deine Gnade und Barmherzigkeit gegenüber unseren Familien, gegenüber den Vollzugsbediensteten, gegenüber den Gefangenen während dieser Pandemie?

Ja!

Denn ohne seine Barmherzigkeit wäre unser heutiges Treffen nicht möglich, aber durch seine Gnade und Barmherzigkeit versammeln wir uns heute vor ihm: Danke, Gott.

Denn die Gnade Gottes ist da um allen Menschen Rettung anzubieten.

Wir sind gerettet und können sagen: danke Gott durch seine Gnade im Namen Jesu Christi. Amen!

Lasst uns beten:

Vater unser im Himmel, Geheiligt werde dein Name.

Dein Reich komme.

Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute.

Und vergib uns unsere Schuld,

wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung,

sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn dein ist das Reich

und die Kraft und die Herrlichkeit

in Ewigkeit. Amen.

LIED: nach eigener Wahl

Gebetsanliegen:

- Für die von der Pandemie betroffenen Familien und die, die Angehörige verloren haben.
 - Für die Gesundheit, Sicherheit und den Frieden der Gefangenen, der Bediensteten und der Gefängnisseelsorger*innen.
 - Für diejenigen, denen es an Nahrung, Kleidung, Bibeln und Schlafplätzen fehlt.
 - Für die weltweite und die regionalen Leitungen von IPCA.
 - Unsere Anliegen vor Ort.
- Segensgebet.**



Kurzvorstellung IPCA

*IPCA (International Prisons Chaplains' Association), die Internationale Vereinigung der Gefängnisseelsorgenden hilft Gefängnisseelsorger*innen weltweit miteinander in Kontakt zu bleiben und ihren Dienst zu verbessern. Ihr Ziel ist die Unterstützung aller Seelsorgenden unabhängig von Rasse, Geschlecht oder Religion.*

*IPCA weiß darum, dass das institutionell (ein-)geschlossene Leben eine*r Gefängnisseelsorger*in sie von ihrer Kirche isolieren kann. Deshalb bemüht sich IPCA weltweit darum unterstützende Kontakte herzustellen, damit die Sorge um die Gefangenen und die gottgegebene Würde jedes einzelnen Menschen in Haft gestärkt wird.*

IPCA stärkt die Kontakte zu Kirchen und fordert sie und die Gemeinden dazu auf, den Dienst der Gefängnisseelsorge ernster zu nehmen. Sie ermuntert Kirchen, die notwendige Unterstützung für den Dienst der Seelsorge an den Gefangenen und den Gefängnisbediensteten zu gewährleisten.

Als Organisation mit beratendem Status bei den Vereinten Nationen hat sich IPCA verpflichtet Frieden und Gerechtigkeit zu fördern und bekräftigt die Verpflichtung aller Länder, die von den Vereinten Nationen empfohlenen Standards für Gefangen zu übernehmen.

*Wir danken Mitgliedern von IPCA Afrika und Europa für die Vorbereitung des diesjährigen Weltgebetstages.
Übersetzung: Michael Philippi*

